

# Nichts zu verlieren

Das Frauenteam aus Wiltz ist nach zwei Saisons wieder in die höchste Spielklasse aufgestiegen

Von Andrea Wimmer

Sie sind zurück. Die Frauen des BBC Les Sanguiers Wiltz spielen in der neuen Saison erstmals seit 2019 wieder im Luxemburger Basketball-Oberhaus. Sie hatten vor einem Jahr schon die Möglichkeit dazu, doch damals verzichtete der Verein aus dem Norden auf einen Aufstieg. Jetzt ist die Mannschaft bereit dazu.

„Wir haben uns dazu entschieden, es zu versuchen und unser Bestes zu geben“, sagt Kapitänin Conny Brück. „Vor einem Jahr haben mehrere Spielerinnen aufgehört. Das war mit ein Grund, warum wir nicht sofort wieder aufsteigen wollten. Aber inzwischen haben wir zwei Saisons zusammen trainiert, wir haben uns verstärkt und Jugendspielerinnen sind in den Kader gekommen“, erklärt die 30-Jährige. Brück war schon beim Aufstieg 2018 dabei gewesen, als Wiltz erstmals seit über zwei Jahrzehnten erstklassig geworden war. Nach nur einer Saison ging es zurück in die Nationale 2.

## Ein Trainer für beide Teams

Seit vergangenem Jahr ist Paul Missavage Trainer der Wiltzer Frauen und Männer. Er weiß, wie schwer es für den Aufsteiger in der ersten Liga wird, doch er ist optimistisch. „Wir haben wirklich nichts zu verlieren. Wir können nur gewinnen. Egal was passiert – in der nächsten Saison werden wir individuell und als Mannschaft besser sein“, betont der US-Amerikaner. „Wir arbeiten hart für den Klassenerhalt. Und falls wir ihn nicht schaffen sollten, wäre dies nicht das Ende der Welt.“

Die Chancen auf den Ligaverbleib stehen mangels Konkurrenz nicht schlecht. In der vergangenen Saison bestand die höchste Spielklasse nur aus neun Mann-



Paul Missavage ist seit vergangenem Jahr Trainer in Wiltz.

schaften, weil niemand aufsteigen wollte. Mit Wiltz ist sie wieder vollzählig.

Trainer und Vereinsführung haben noch einiges vor. „Wir möchten immer besser werden und als Verein wachsen. Wir haben hohe Ziele“, sagt Missavage. Langfristig sollen das Frauen- und das Männerteam in der höchsten Liga spielen. „Und dort auch jahrelang bleiben.“ Man habe im gesamten Norden um junge Basketball-Interes-

sierter geworben und nun Akteure jeder Alterskategorie im Training.

Die Ausgangssituation für die Frauen ist trotzdem schwierig. In der Vorsaison wurde die Nationale 2 coronabedingt nach sechs Spieltagen abgebrochen. Das bis dato letzte Pflichtspiel der Wiltzerinnen war die Partie am 18. Oktober 2020 gegen Schieren. „Eine so lange Zeit ohne Spiel ist nicht gut, vor allem für unerfahrene Spielerinnen“, so Missavage. Wiltz hat

nun drei Profispielerinnen, die US-Amerikanerinnen Jessica Schultz und Alison Lewis sowie die Serbin Zoritsa Mitov, die bereits für Etzella in der Total League im Einsatz war. Die beiden Trainertöchter Julianne und Kayla Missavage sind ebenfalls im Team.

## Kleiner Kader

Der Kader ist auch wegen eines im Norden altbekannten Problems klein. „Viele Spielerinnen, die wir verpflichtet wollten, sagten ab, weil ihnen die Fahrt zu uns zu weit war“, berichtet der Trainer. Nicht alle elf Spielerinnen im Kader sind gleich verfügbar. Kyra Even ist in Babypause, Kim Jans fällt wegen Brüchen beider Handgelenke aus. Ex-Nationalspielerin Amra Hasanovic kann wegen ihres Studiums während der Woche nicht mit der Mannschaft trainieren.

Trotz aller Schwierigkeiten ist das Team nach der langen Zeit ohne Ligaduelle hochmotiviert für den Saisonstart, versichert Missavage: „Die Chemie stimmt, der Charakter der Spielerinnen auch. Wir werden kämpfen.“

## Programm

### FRAUEN - LBLB - 1. SPIELTAG

Heute:  
20:00: Contern – Basket Esch  
Am Samstag:  
18:00: T71 – Musel Pikes  
18:00: Wiltz – Sparta  
18:30: Résidence – Etzella  
Am Sonntag:  
16:00: Gréngewald – Amicale

### NATIONALE 2

Morgen:  
18:00: Schieren – Préizerdaul  
19:00: East Side Pirates – Kordall  
(Sporthalle Wasserbillig)  
Am Sonntag:  
17:45: Racing – BBC Nitia  
18:30: Heffingen – Zolver



Wiltz startet mit einem kleinen Kader in die Saison.

Fotos: Ben Majerus